

Um eventuelle Erkrankungen durch die Inbetriebnahme der Anlagen frühzeitig zu erkennen und später den Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlagen belegen zu können, empfehlen wir Ihnen, den folgenden Fragebogen vor Errichtung der Anlagen auszufüllen und eine Kopie bei einem Zeugen zu hinterlegen und zu verwahren. Je mehr Menschen in Ihrer Umgebung das tun, umso besser. Das ist wichtig, um später ggf. Ansprüche durchsetzen zu können, u.a. von den Krankenkassen gegenüber dem Windpark-Betreiber wegen Behandlungskosten.

Hinweise zur Dokumentation des Ist-Gesundheits-Zustandes:

Durch Windindustrieanlagen werden folgende Erkrankungen und Symptome ausgelöst, bzw. bestehende Erkrankungen können sich in diesen Bereichen verschlechtern: Schlafstörungen, Tinnitus, Schwerhörigkeit, Schwindel, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Herzrhythmusstörungen, Hypertonie, Stoffwechselerkrankungen, Depressionen, Angststörungen, Bauchbeschwerden, Tagesmüdigkeit, Konzentrationsstörungen. Die Dokumentation dieser gesundheitlichen Probleme bei ihrem Hausarzt ist ebenfalls anzustreben. (ggf. als Kopie dieses Bogens)

Allgemein:

Leiden Sie bereits unter Beschwerden in diesem Bereich, so sollten sie die Beschwerden möglichst genau beschreiben und hier notieren:

Schlafstörungen (sehr häufig!):

Können Sie aktuell meist gut einschlafen?
Können Sie meist durchschlafen?
Wie oft werden Sie nachts wach?
Können Sie danach wieder gut einschlafen?
Fühlen Sie sich morgens ausgeruht?
Schlafen Sie tagsüber immer wieder ein?

Gehör:

Leiden Sie unter Tinnitus?
Schwindel?
Schwerhörigkeit?

Psyche:

Leiden Sie unter Depressionen?
Angsterkrankungen?
Gereiztheit?

Wichtig! Datum, Ort und Name: _____

**Imne e.V. und DSGS e.V.
informieren**

Windpark Mühlenberg

Die reale Gefährdung der Gesundheit von Mensch und Tier



Liebe Mitbürger und Anrainer vom Mühlenberg

Die Planungen zum Windpark Mühlenberg an der Gemeindegrenze von Vöhl und Lichtenfels werden immer konkreter.

Trotz jahrzehntelanger Warnungen von Ärzten und Fachleuten gegenüber dem Gesundheitsrisiko durch Infraschall von Windenergieanlagen, werden noch immer keine angemessenen Abstände zur Wohnbebauung durch die Behörden vorgegeben. Die Beweise für die schädigende Wirkung verdichten sich immer mehr.

Im April 2020 veröffentlichte nun Professor Vahl, ein renommierter Wissenschaftler der Universitätsklinik in Mainz, eine Studie über die schwächende Wirkung von Infraschall auf Herzmuskelzellen (Das würde das Auslösen und Verstärken einer Herzinsuffizienz bedeuten). Aus dieser Studie leitet er nun hoch aktuell folgende Aussagen ab (Rhein-Zeitung vom 11.5.):

„Infraschall ist kein esoterisches Phänomen, sondern ein biophysikalisch messbarer Effekt, den man ernst nehmen muss. Die Experimente der Arbeitsgruppe seien im Übrigen wiederholbar und brächten jedes Mal das gleiche Ergebnis, zudem bestätigten sie die Ergebnisse früherer Studien....“

Die Daten unserer Auswertungen sind von enormer Bedeutung und sollten bei der Diskussion von Abstandsregelungen zu Windkraftanlagen beachtet werden... 2 km Abstand zur Wohnbebauung sei wahrscheinlich eine sichere Entfernung.“

Wirkungen wie massive Schlaf- und Konzentrationsstörungen, die bei Kindern z.B. zu einem Einbruch der schulischen Leistungen führen können und andere Symptome werden jedoch auch in größerer Entfernung berichtet. Dabei ist es nicht vorherzusagen, wo und bei wem solche Beschwerden auftreten. Es werden auch erhebliche Probleme bei Tieren festgestellt.

Nebenstehend eine Hilfestellung von DSGS

Ihr IMNE e.V.-Team

Impressum V.i.S.d.P.: IMNE e.V. Dr. med. Kaula, Ziegelei 1, 35104 Lichtenfels



DSGS e.V.
Deutsche Schutz-Gemeinschaft
Schall für Mensch und Tier

www.DSGS.info

Stand Januar 2020

Was tun, wenn der Bau von Windindustrieanlagen in der Nähe droht?

Sehr geehrte künftige Anwohnerinnen und Anwohner eines Windindustriegebietes,

Windenergieanlagen machen viele Anwohner krank. So sind bereits hunderte solcher Fälle in Deutschland dokumentiert. Die Dunkelziffer ist hoch. (Vgl. hierzu die Videos und die DSGS-Studie auf unserer Website: www.dsgs.info)

Diese Tatsache wird vom Umweltbundesamt vermutlich aufgrund des politischen Interessenskonflikts, die Energiewende als großen Erfolg darzustellen, nicht oder nur zögerlich zugegeben. Eine aktuelle Aussage des Umweltbundesamtes gegenüber dem MDR geht nun weiter als bisher:

Das Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau schließt Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit Infraschall durch Windkraftanlagen nicht aus.
www.mdr.de/wissen/windkraftanlagen-infraschall-gesundheit-100.html

Wenn sie also demnächst in der Nähe von Windindustrieanlagen leben müssen, nehmen Sie damit unfreiwillig an einem medizinischen Großversuch teil.